



Digitaler Medieneinsatz im Sprachunterricht: Eine Herausforderung.

Mr. Mathachan K J

Department of Foreign Languages
BPS Mahila Vishwavidyalya , Sonipat.

Abstrakt

Obwohl die digitale Medien im Fremdsprachenunterricht wegen ihrer Häufigkeit, Intensität der Lernreiz und motivierte Beschäftigungsmöglichkeiten für Lernenden und Lehrenden sehr nutzerfreundlich wirken können, dessen Einsatz für den Unterrichtszwecken ist nicht unbedingt bedenklos. Nach Werner Beile, die Schwäche der digitalen Medien entsteht von ihrer Unvollständigkeit und es ist "allgemein anzumerken, dass ein Medium immer nur ein Abbild von Realität bietet, und dieses ist lükenhaft und selektiv. Das Medium bringt nur ein Abschnitt, wählt eine Perspektive, löscht Dimensionen, verschweigt Kontexte, ändert Informationskanäle, erweckt ein Eindruck der Vollständigkeit, bleibt aber unvollständig und bis zu einem gewissen Grad irreführend." ¹. Hier wird es versucht Digitaler Medieneinsatz im bereich Fremdsprachenunterricht zu analysieren.

Schlüssel Wörter

Digitaler Medieneinsatz, Fremdsprachenunterricht, Soziale Medien

¹ Werner, Beile: Auditive Medien, in Handbuch Fremdsprachenunterricht, Karl-Richard aush, Herbert Christ, Werner Hüllen, Hans –Jürgen Krumm (Hrsg), Franke Verlag, Tübingen,1991,S.263.

Digitaler Medieneinsatz im Sprachunterricht: Eine Herausforderung

Digitale Medien im DaF Unterricht erfolgreich einzusetzen braucht der DaF Lehrer bestimmte medienbezogene Kompetenzen ausserhalb des Fach und Lehr wissens. Norbert Gröben unterteilt sieben Dimensionen unter dem Begriff Medienkompetenz. “Medienkomptenz reicht von Medienwissen, Medienbewusstsein, über medienspezifische Rezeptionsmuster, medienbezogene Genuss sowie Kritikfähigkeit, bis zur Selektion, Kombination der Mediennutzung, produktiven Partizipationsmustern, und Anschlusskommunikationen.”² Hürellmann Bettina erklärt die begriffliche Systematisierung der Medienentwicklung im Bezug auf Realität-Fiktionalität-Virtualität Aspekten der Medien. Die Medien, die Fernkommunikation fokussieren, z.B, Radio, Zeitung und Fernsehen bezieht fiktional den Leser oder Zuschauer mit dem vermittelten Stoff. Telematische Kommunikation z.B, web 2.0 bezieht den Nutzer oder Teilnehmer virtuell mit dem vermittelten Stoff³.

Fernkommunikation		Telematische Kommunikation
Anonym, einseitig, generalisiert, unpersönlich		Zweiseitig, Interaktiv
Dialog zwischen Rezipient und Medienangebot		Mensch- Maschine Dialog
Personalisierte Kommunikation	Einseitige, generalisierte Massenkommunikation	Repersonalisierung, Individualisierung und Spezialisierung
Leser	Zuschauer	Teilnehmer, Benutzer

² Gröben, Norbert und Hurellmann, Bettina (hrsg) : Medienkompetenz Voraussetzungen, Dimensionen und Funktionen, Jüta Verlag, Weinheim und München, 2002, S.19.

³ Hürellmann Bettina: Zur historischen und kulturellen Relativität des ‘gesellschaftlich Handlungsfähigen Subjekts’ als normativer Rahmenidee für den Medienkompetenz: In Gröben Norbert und Hurellmann Bettina (hrsg) :Medienkompetenz Voraussetzungen, Dimensionen und Funktionen, Jüta Verlag, Weinheim und München, 2002, S. 97.

Lektüre erlaubt imaginären Eingriff	Massenkommunikation erlaubt keinen Eingriff	Interaktion mit Maschine bzw.mit abwesendem Partner.
Fiktionalität		Virtualität

Unterscheidungen zwischen Realität und Fiktionalität der Informationsvermittlung werden in der Virtualität geringert. In der Virtualität wirkt meistens die Fiktionalität wie Realität aus. Deshalb hilft Medienkompetenz einem, um davon bewusst zu werden, das die wirklich scheinbare Welt der Medien ist auch ein Produkt von Selektion und Kombination der Vermittelten Stoffe ist, und nicht immer eine wahre Wirklichkeit sondern nur eine scheinbare Wirklichkeit darstellt. Digitale Medien in einem Fremdsprachenunterricht einzusetzen braucht man nicht nur Medienkompetenzen sondern auch mediendidaktische Kompetenzen. Nach Kron/sofos gehören technisch instrumentelle Fähigkeiten, medien funktionales Wissen, arbeitskoordinatorische Fähigkeiten, Unterrichtsbezogene Fähigkeiten, Esthetische emotionale Erfahrungen, Systembezogenes Wissen, Ethisches Wissen, und gesellschafts kritisches wissen zu den Mediendidaktischekompetenzen⁴. Technische, Semantische und Pragmatische Kompetenzen des Sprachlehrers im Bezug auf der Medien spielt bedeutende Rolle für die erfolgreiche Einsetzung der Medien im Sprachunterricht ausserhalb des Fach and Lehrkompetenzen. Ein ausgewogenes Zusammenwirken dieser Kompetenzen ist notwendig um ein optimales Ergebnis beim Unterricht zu erzielen. Für dien Lernenden ist es wichtig, eine Medienkritischekompetenz zu eintwicklen, ein Medium wie Internet für das Selbstlernen einzusetzen. Der Umgang mit der Medien, wie handelt man mit der digitalen Medien?, welche Rolle spielt Medien, z.B Internet web 2.0 technologien und Videospiele in personlem Leben? sind wichtige Fragen, die im Bezug auf Medienkompetenz relevanz haben.

Obwohl die Digitalemedien sind das benutzerfreundlichste Medium für den DaF Unterricht soll es nicht die Rolle des Lehrers unterminieren. Im Fall des DaF Unterricht in Universitäten und Hochschulen, der Lehrer soll den digitalen Medieneinsatz optimiern so dass Lernerfolg und Lehreffizienz steigt, stressfreie Lernumgebung gestaltet wird und eine Zwischenbilanz von Selbststeuerung und Fremdsteuerung im Rahmen

⁴ Kron/sofos : Medien didaktik, Ernst Reinhard Gmbh & Co.KG Verlag, München, 2003.S.39

der Instruktion erzielt werden können. Damit wird den Einfluss der Lehrersprache in Lern-prozess geringert und Lernenden haben eine Möglichkeit die Sprache in ihrer Wirklichkeit wahrzunehmen. Mediendiaktischekompetenz des Lehrers entscheidet die Auswahl, Häufigkeit, Intensität der digitalen Medien entsprechend der Unterrichtsphasen und Institutionellen Bedinungen im DaF Unterricht.

2.5 Digitale Medieneinsatz unter Institutionellem Rahmen

Die Rolle des digitalen Medieneinsatzes im Fremdsprachenunterricht ist auch davon abhängig ob das Unterricht als Distanzlernen oder Präsenzlernen stattfinden. Die Unterscheidung Distanz –versus Preasenz lernen verweist in erster Linie die raumliche dimension des Lernens. “Distanz lernangebote richten sich an Lernende die aus zeitlichen und Ortsbedingten oder anderen Gründen das Angebot des Unterrichts in Bildungseinrichtungen, bei dem Lernende und Lehrende Zeitgleich in einem Raum anwesend sind nicht annehmen können oder wollen bzw. die Lernangebote vor Ort durch Distanzlernangebote ergänzt haben möchten.”⁵ Präsenzlernen oder Präsenzunterricht bezeichnet den Unterricht im Klassenzimmer, wobei die Lehrende und die Lernenden zur selben Zeit in einem Ort zusammen finden. Medien spielen jedoch beim traditionellem Fernunterricht noch eine bedeutendere Rolle als beim Klassischem Unterricht .Der Gang von Correspondance Modell, Tele-lerning Modell, zum Flexible und Blended-learning Modell zeigen den gestiegenen Gebrauch von Internet Technologien als Printmaterialien im Distanzlernen. Im Präsenzlernen steht die didaktischen Dreieck Lernende, Lerngegenstand und Lehrende unter einem Dach. Damit entsteht die Informationsvermittlung von Lehrende nach Lernenden durch die Instruktion. Unterschiedliche Rolle erfüllt digitale Medien beim Distanzlernen und Präsenzlernen. Beim Distanzlernen ist die Rolle der digitalemedien als ‘Tranporteur von Information’ genau so wichtig wie die Rolle als ‘Vehikel der Kommunikation’. Beim Präsenzlernen wird die Rolle als ‘Vehikel der Kommunikation’ wichtigerer als ‘Transporteur von Information’

2.5.1 Institutionelles Präsenzlernen und Digitalmedieneinsatz

Instruktion basierter DaF Unterricht soll beim Präsenzlernen in Hochschulen und Universitäten im diesem Zusammenhang betrachtet werden. Es ist wichtig davon bewusst werden dass DaF Unterricht in

⁵Eva, Platon : Distanz und Präsenz-lernen in (Krumm Hans Jürgen(hrsg): Deutsch als Fremd-und Zweitsprache ein Internationales Handbuch,Walter der Gruyter GmbH & Co. KG,Berlin.Band2,2010,S.1193

Hochschulen und Universitäten unter einem Institutionellen Rahmen stattfindet. Dementsprechend soll Mediendidaktischekompetenz des DaF Lehrers, den Lehreffizienz und Lernfolg Ziele des Deutschlernens in einem stressfreie Lernumgebung zu erzielen befähigen. Mediendidakitsche Ansätze wie medientaxonomischer Ansatz, Behavioursistischer Ansatz, Kongintivistischer Ansatz und Konstruktivischer Ansatz sollen beim Fremdsprachenunterricht berücksichtigt werden. In allen Ebenen der institutionellen Unterrichtsplanung von Lehrplan bis zum Lehrakt soll es im Spiel kommen, weil Institutioneller DaF Unterricht abhängig von verschiedenen Elementen wie Lehrplan, Lehrwerk, Unterrichtvorlaufplan, Lernziele, Sozialformen und Unterrichtsphasen ausserhalb der Lerner bezogene Faktoren wie motivation, Vorwissen, intensität und Hauifgkeit der Lernreiz, ist .

Lehrplanmässige Gestaltung des DaFunterrichts mit den Digitalemedien verlangt eine klare Einstellung von dem Zusammenspiel von Lehrplan, Lehrwerk, Lehrmaterialien, Lernziele, und Verlaufplan der Unterrichtsstunde. Eine Unterrichtsstunde kann man bei einer akademische Institution wie Universität, nicht freischwebend geplant werden, sondern sie muss in den Gesamtzusammenhang eines Lehrplans eingebunden sein. Ein Lehrplan eines Kurses enthält die Lehrziele, Lehrinhalte, Daür des Kurses, Art und Anzahl der Lernerfolgkontrollen bzw.. mündliche oder schriftliche Prüfungen, und Liste der Grundlagenliteratur. Nach diesen Lehrplänen werden Lehrwerke erstellt. Lehrpläne sind keine fertige Rezepte, sondern bieten die Richtlinien und Rahmen für einen Sprachkurs an und erlaubt den Lehrkraft das notwendiges Spielraum für die Gestaltug der Unterrichtsstunde. Der Lehrplanentwurf (model curriculum) für die Sprachkurse von westlichen Sprachen, den von ‘University Grants Commission’ Indiens gefördert wurde, unterstützt den digitalen Medieneinstaz im Fremdprachenunterricht. Unter ‘Techniqüs of Instruction’ vorschlägt dieser Lehrplan den Einsatz von Dias, Projectors, Computers und CDs im Klassenzimmer für die Verwirklichung der Lernziele.

“Without prejudice to the specific language teaching approach adopted by the teacher, the followingparameters are suggested for realising the above objectives and contents.

1. To avoid monotony in the classroom and to reduce the role of mechanical reproduction of the material learnt, stress should be laid on creativity in the classroom.
2. Use of modern technical aids, such as slide projectors, tape recorders, computers, CD-ROMs etc. should be encouraged.
3. Supplementary teaching material on cultural aspects, such as art, films etc. may be used in theclassroom. An intercultural approach should be encouraged.

4. Suitable methods/techniques should be employed, to encourage the learners to do independent work by way of reading, writing and self-correction.”⁶

Unter dem Begriff ‘Lehrwerk’ versteht man dass es “nicht nur Teilaspekte von Sprache und Kultur befasst, sondern dass es versucht, den gesamten Lernprozess für einen bestimmten Zeitraum zu begleiten oder gar zu steuern, die Vielfalt der sprachlichen Phänomene abzudecken und auch im Hinblick auf die Aktivitäten der Lernenden unterschiedliche Vorgaben zu machen.”⁷. Moderne Lehrwerke z.B. Tangram Aktuell, Studio d, enthalten Kursbücher, Arbeitsbücher, Lehrerhandbücher, Glossare, Kassetten, und CDs. Lehrmaterial ist jedes Material, das in irgendeiner Weise für den Unterricht aufbereitet oder neu produziert worden ist. Gedruckte, auf Folie, Ton oder Videokassette, CD und Internet kann auch zum Lehrmaterial gehören. Es ist noch üblich dass die Digitalemedien als Lehrmaterial anstatt Lehrwerk im Fremdsprachenunterricht angewendet werden. Es hängt davon ab dass die Lehrpläne noch gedruckte Lern-Lehrbücher als Lehrwerk befassen. Einsetzung eines E-Lehrwerks im DaF Unterricht erwartet bestimmte Technische Ausstattungen auch von Lernenden z.B eigenes Computer oder Laptop oder internetfähige Handy usw..zu haben. Einführung der ‘Akash tablets’ in Indische Hochschulen und Universitäten kann ein hoffnungsvoller Schritt in dieser Richtung werden.

Effektiver und erfolgreicher Einsatz von digitalen Medien beim Fremdsprachenunterricht ist davon abhängig wie es in einem Unterrichtsverlaufplan eingesetzt wird. Ein Verlaufplan ist der Plan einer aktuellen Unterrichtseinheit, d.h., wie eine Unterrichtsstunde läuft. Ein lernziel-orientierter Verlaufplan des Unterrichts enthält, die Faktoren wie Dauer, Unterrichtsphasen, Lernakt, Sozialform, Material, Lehrakt und Begründung oder didaktische Bemerkungen. In der Regel werden Unterrichtsmethoden und Verlauf einer Unterrichtsstunde getrennt voneinander behandelt. Im Fremdsprachenunterricht gibt es Methodenvielfalt die strukturelle, funktionale und interaktive Aspekte der Sprache entsprechen. Digitalemedieneinsatz ist möglich bei jeder Unterrichtsmethode. Bei der Sozialform beim Fremdsprachenunterricht versteht man einzel, partner, Kleingruppe, Plenum und Frontalunterricht. Die Sozialformen des Lernens und Lehrens lassen sich nicht

⁶ http://www.ugc.ac.in/policy/western/wl_3.pdf.abgerufen am 30/5/2012.

⁷ Rösler, Dietmar: E-learning Fremdsprachen-eine kritische Einführung, Stuaffenberg,Tübingen 2010, S.77/78..

immer eindeutig voneinander trennen. Sie sollten sinnvoll aufeinander bezogen sein und sich gegenseitig ergänzen.

Beispiel von Lernziel orientierte verlaufplan:

Thema der Unterrichtssequenz----- Thema der Stunde-----

Daür	Phase	Schuler aktivität/le rnakte	Sozi al form	Material Medien	Lehreraktivität/l ehrakte	Begründung/didaktis che Bemerkung.

Digitalemedien sollen phasenmässig im Unterricht eingesetzt werden. Die Unterrichtsphasen des Fremdsprachenunterricht sind, Einführung (Vorbereitungsphase, Einstieg), Präsentationsphase (Darbietung, Stoffvermittlung), Semantisierung und Übungsphase.⁸ Ziel der Einführungsphase ist es, die Studierenden für das zu motivieren, was sie lernen sollen, ihr Interesse am Thema, ihre Neugier und gezielte Lern-Erwartungen zu wecken. In dieser Phase sammeln und mobilisieren die Studierenden ihr Vorwissen. Auf diese Weise wird der Text, der in der nächsten Phase präsentiert werden soll, vorentlastet. Ziel der Präsentationsphase ist es, einen neün Text (Lese-, Hör- oder Hör-/Sehtext) vorzustellen, der global verstanden werden sollte. In der Regel enthält vorgestellter Text einige auf das jeweilige Lernziel bezogene Beispiele neür sprachlicher Mittel: Wortschatz, Grammatik, Redemittel, usw., die als Basis für die Semantisierung und Übungsphase gedacht sind. Ziel der Semantisierungphase ist es, neü Wörter und Strukturen des vorgestellten Textes, deren Bedeutung den Studierenden noch nicht klar ist, zu behandeln. Semantisieren oder Bewusstmachung heißt, die Bedeutung von Unbekanntem zu ermitteln und Unverstandenes zu verstehen. Die Studierenden sollen den Text so global wie möglich und so detailliert wie nötig verstehen, und zwar auf zwei Ebenen:- auf der Wort- und Satzebene, und auf der Textebene. Auf der Wort- und Satzebene geht es darum, die Wörter zu erkennen, die für das globale Verständnis des Satzes und des Textes wichtig sind, und diese aus dem Kontext zu

⁸ ‘Rahmen Curriculum für Deutsch als Fremdsprache im Studien begleitenden Fremdsprachenunterricht an den Universitäten und Hochschulen in Polen, in der Slowakei und in Tschechien’: Schulze Bianca Beniskova et.al (Redaktion),Göthe Institute Krakau, Krakau, S.11. [http://www.göthe.de/ins/pl/pro/media/curriculum%20_12_12_06.pdf.]

erschließen. Auf der Textebene geht es darum, den Studierenden entsprechende landeskundliche oder soziokulturelle Informationen zur Verfügung zu stellen, die für das Verstehen des Textes unentbehrlich sind. In den Übungsphasen lernen die Studierenden, die neuen sprachlichen Mittel selbst zu gebrauchen, die vorher eingeführt, präsentiert und semantisiert wurden. Diese Phasen verlangen die meiste Zeit. Die Übungsphase umfasst reproduktive und produktive Übungen. Bei der reproduktive Übungen werden die Sprache von der Lernenden nur reproduziert. In der Phase der Bewusstmachung werden die Regeln gefunden und erklärt. (selbstentdeckende Grammatik, S-O-S-System). Bei der produktive Übungen, versucht die Studierenden selbst die Sprache zu produzieren: Zuerst im gelerntem Kontext und in den neuen und variierenden Kommunikationssituationen, dann frei⁹.

Ein Medium für sich allein kann das Risiko der Mißverständnisse und unerwünschte Nebeneffekte im Fremdsprachenunterricht bringen. "Wenn der Lehrer mit der digitalemedien mediendidaktisch und Fachdidaktisch nichts weiter unternimmt, wird das Medium anstelle des Lehrstoffes zur Botschaft"¹⁰. Deshalb ist es für die Unterrichtsplanung immer wichtig, mit der digitalemedien zu beschäftigen, wenn man gleichzeitig plant, in welcher Phase das Medium eingesetzt wird, und in welcher Abfolge der Unterricht mit dem gewählten Mediumverlaufen soll. In diesem Sinne soll "das Verlaufplan, das Medium nicht isoliert betrachten, sondern muß auch Auskunft darüber geben, was das Medium leistet, wie es hilft und welche Information es vermittelt oder vermitteln hilft, welches Ziel es zu erreichen gilt, und in welche Tätigkeiten es eingebettet ist, d.h. also was der Lehrer und die Schüler vorher, nachher und gleichzeitig tun".¹¹

Schluss

Die Analyse von eingesetzten Medien im DaF Unterricht bezeichnen drei Phasen. Im 60er und 70er Jahren vorherrschten nicht-technische Medien wie Textbücher, Lesebücher, Tafel, Bilder und Poster im DaF Unterricht. Meistens unterstützten diese Medien, Lehrerzentrierten Unterrichtsvorgang mit der didaktisierten

⁹ Bimmel P, Kast B, Neuner G. (2003): Deutschunterricht planen. Arbeit mit Lehrwerkktionen.Fernstudieneinheit 18. Berlin/München: Langenscheidt, 2003.S.90.

¹⁰ Erdmenger Franz: Medien im Fremdsprachenunterricht, Hardware, software und Methodik, Hoof Dieter (hg), Braunschweiger Arbeit zur Schulpädagogik, Band 13,1997,S.7

¹¹ Erdmenger Franz: Medien im Fremdsprachenunterricht, Hardware, software und Methodik, Hoof Dieter (hg), Braunschweiger Arbeit zur Schulpädagogik, Band 13,1997,S.7

Lernmaterialien. Als Unterrichtsmitteln werden diese Medien in der Instruktion, die hauptsächlich von Grammatik-übersetzungen und Vermittlende Methoden beeinflusst waren als notwendige Hilfsmitteln eingesetzt. Seit Ende der 70er und 80er Jahren ändert das Bild von einem Fremdsprachenunterricht durch die Mitwirkung von Kommunikativeransatz. Bedeutungsvoller Beitrag des Kommunikativeransatzes war die Umsetzung der Lehrzentriertheit zum Lernerzentriertheit im Fremdsprachenunterricht. Lernerzentriertheit und Betonung der Sprachfertigkeiten wie Sprechen, Schreiben, Lesen und Hören benötigen die Einsetzung der authentischen, realen Lernmaterialien für den Fremdsprachenunterricht. Die Technischemedien wie Fernsehen, Radio, Speilfilme, Video, Kassettenrekorder, wegen der authentischen Lernmaterialienprinzip im Fremdsprachenunterricht den Platz gefunden. Eine möglichkeit für die Verstärkung der Lernreiz durch diese Technischemedein war eine andere Faktor, deren Einsatz beim Sprachunterricht unterstützt hat. 90er Jahren hat der Konstruktivismus neü Impulse im Fremdsprachenunterricht mitgebracht. Eine der Konstruktion befähigende Lernumwelt, die das selbstgesteuertes Lernen fördern, standen im Mittelpunkt der Neün Impulse. Digitalemedien wie Internet (Web 1.0, 2.0,3.0) hilft authentischen oder realitätsähnlichen und virtüllen Lernumgebungen zu gestalten, wo ein Lerner nicht nur die authentische Lernmaterialien suchen und holen kann, sondern ermöglicht diese Medien eine Anwendung und das Üben der gelernten Sprachelementen, in der realen und Echten Kommunikations situationen durch, die Raumüberwindung. Bei der Instruktion, wo fremdgesteuertes Lernen eine überwiegende Rolle spielt, stellt der digitale Medieneinsatz das Selbstgesteuertelernen zur Verfügug. Deshalb ist der digitalen Medieneinsatz eine Notwendigkeit für das Fremdpsrachenlernen in nicht zielsprachigen Länderen, wo die authentische Lernumwelt fehlt.

Referenzen

¹ Bimmel P, Kast B, Neuner G. (2003): Deutschunterricht planen. Arbeit mit Lehrwerkktionen.Fernstudieneinheit 18. Berlin/München: Langenscheidt, 2003.S.90.

¹ Erdmenger Franz: Medien im Fremdsprachenunterricht, Hardware, software und Methodik, Hoof Dieter (hg), Braunschweiger Arbeit zur Schulpädagogiik, Band 13,1997,S.7

¹Eva, Platon : Distanz und Präsenz-lernen in (Krumm Hans Jürgen(hrsg): Deutsch als Fremd-und Zweitsprache ein Internationales Handbuch,Walter der Gruyter Gmbh & Co. KG,Berlin.Band2,2010,S.1193

¹ Kron/sofos : Medien didaktik, Ernst Reinhard Gmbh & Co.KG Verlag, München, 2003.S.39

Tulodzieckie, G: Medienerziehung im Unterricht, Bad Heilbrunn, Klinkhardt, 2.Auflage, 1992. S.12.

¹Tulodzieckie, G: Medienerziehung im Unterricht, Bad Heilbrunn, Klinkhardt, 2.Auflage,1992. S.14.

¹‘Rahmen Curriculum für Deutsch als Fremdsprache im Studien begleitenden Fremdsprachenunterricht an den Universitäten und Hochschulen in Polen, in der Slowakei und in Tschechien’: Schulze Bianca Beniskova et.al (Redaktion),Göthe Institute Krakau, Krakau, S.11. [http://www.göthe.de/ins/pl/pro/media/curriculum%20_12_12_06.pdf.]

¹ http://www.ugc.ac.in/policy/western/wl_3.pdf.abgerufen am 30/5/2012.

¹ Rösler, Dietmar: E-learning Fremdsprachen-eine kritische Einführung, Stuaffenberg,Tübingen 2010, S.77/78..

¹ Werner, Beile: Auditive Medien, in Handbuch Fremdsprachenunterricht, Karl-Richard aush, Herbert Christ, Werner Hüllen, Hans –Jürgen Krumm (Hrsg), Franke Verlag, Tübingen,1991,S.263.

¹ Gröben, Norbert und Hurellmann, Bettina (hrsg) : Medienkompetenz Voraussetzungen, Dimensionen und Funktionen, Jünata Verlag, Weinheim und München, 2002, S.19.

¹ Hürlmann Bettina: Zur historischen und Kulturellen Relativität des ‘gesellschaftlich Handlungsfähigen Subjekts’ als normativer Rahmenidee für den Medienkompetenz: In